



Gemeindegruß Versöhnungskirche

September bis
Dezember 2007



"Der Welt und
ihren Menschen
begegnen"

Unter diesem Thema
zeigt Wolfgang Noack
im Oktober in der Ver-
söhnungskirche eine
Fotoausstellung mit
Bildern von Menschen
aus aller Welt.

Lebensfreude

Uleytokpo,
Himalya 2005

Foto: Wolfgang Noack

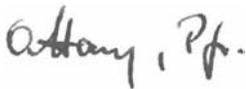
Liebe Leserin, lieber Leser!



„Lebensfreude“ hat der Fotograf Wolfgang Noack das Bild auf der Titelseite des Gemeindegrußes genannt. Begegnungen mit Menschen aus aller Welt hat er mit der Kamera festgehalten. Eine Ausstellung seiner Fotografien wird im Oktober in der Versöhnungskirche zu sehen sein.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen im Gemeindegruß. Lassen Sie sich einladen zu Begegnungen in der Gemeinde

Herzlichst Ihr



Pfarrer Otfried Haug

Inhalt

Geistliches Wort	3
Warum lässt Gott das Leid zu?	4-5
Kindergarten	6-7
Fotoausstellung	8-9
Spielaktion Sommerferien	10-11
Einführung von Frau Lösel	11
Kinderfreizeit	12
Kinderbibeltage	13
Unterstützung gesucht	13
Gruppen und Kreise	14-15
Gedächtnistraining	15
Gottesdienste und Andachten	16-17
Orgel	17
Freud und Leid	18
Konfirmation 2009	18
Baby- und Kinderkleiderbasar	18
Geburtstage	19-20
Reformationsfest	21
Anzeigen	22-31
Anschriften	32

Impressum

Gemeindegruß der Evang.-Luth.
Versöhnungskirche Nürnberg

Hrsg.: Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Versöhnungskirche.
Redaktion: Otfried Haug (verantw.)
Renate Zischler

Druck: Nova-Druck, Nürnberg
Auflage: 1350

Die nächste Ausgabe erscheint im
Dezember 2007. Redaktionsschluss
ist am 2. November 2007.

Der Himmel öffnet sich für die Erde Über die Freundlichkeit, Geduld und Zuneigung

”Aber du ...” - wenn jemand so beginnt, dann folgt in der Regel ein Vorwurf oder ein Widerspruch. Das Wörtchen ”aber” - so belehrt uns der Duden - ist eine restriktive Konjunktion, mit der eine Einschränkung oder ein Gegensatz ausgedrückt wird.

Manche Menschen können mit ihrem ständigen ”Ja, aber ...” ganz schön anstrengend werden. Man weiß, dass damit gerade keine Zustimmung verbunden ist, sondern alles in Frage gestellt wird.

In unserem Monatspruch meldet sich einer zu Wort, der gute Erfahrungen gemacht hat - und widerspricht mit seinem ”aber” allen Skeptikern und Nörglern.

”Aber du, unser Gott ...” - wenn jemand so beginnt, dann hebt er den Blick und sieht zum Himmel und hebt Schranken und Grenzen auf, die sein Leben zu bestimmen scheinen.

”Aber du, unser Gott ...” - wenn jemand so beginnt, dann gewinnt er für sein Leben eine neue Perspektive. Dann wird sein Blick nicht festgehalten bei allem was Mühe und Last ist. Dann sieht er die Hilfe und Unterstützung, die Nähe und Beglei-

tung Gottes in seinem Leben.

”Aber du, unser Gott ...” - wenn jemand so beginnt, dann öffnet sich die Erde für den Himmel und der Himmel für die Erde und es zeigen sich die Freundlichkeit und die Zuneigung, die Zuverlässigkeit und die Geduld Gottes.

**Aber du,
unser Gott,
bist freundlich und treu und geduldig
und regierst alles mit Barmherzigkeit.**

Monatspruch September 2007
Weisheit 15,1

Wer weiß, wo und wie der Himmel ist, der stellt in seinem Leben nicht die Vorwürfe und Widersprüche in den Mittelpunkt.

Wer weiß, wo und wie der Himmel ist, der kann etwas von der Freundlichkeit und Zuneigung, von der Zuverlässigkeit und Geduld weitergeben, die ihn selbst leben lässt.

Ich wünsche Ihnen diesen aufmerksamen Blick auf die Wirklichkeit Gottes. Und ich bin gewiss, dass wir durch diese Perspektive Kraft und Zuversicht gewinnen für unser Leben.

Pfarrer Otfried Haug

Warum lässt Gott das Leid zu?

Antworten auf eine Grundfrage der Menschen

Wie lässt sich der Glaube an einen allmächtigen, gütigen und allwissenden Gott vereinbaren mit der Existenz des Bösen in der Welt?

Für den jüdischen Religionsphilosophen Hans Jonas spitzt sich diese Frage zu durch das Leid der Juden unter den Nationalsozialisten, für das "Auschwitz" zum Symbol wurde.

Die spekulative Beantwortung der Warum-Frage - Hans Jonas

Jonas beschreibt drei Eigenschaften Gottes:

Gott ist all-gütig. Gott verbirgt sich nicht. Gott ist allmächtig.

Schon in diesen drei Eigenschaften Gottes liegt das Problem, denn jeweils zwei davon schließen - wenn wir auf das Leid in der Welt sehen und die Warum-Frage stellen - die dritte Eigenschaft aus:

- Wenn Gott allmächtig ist und erkennbar, dann mangelt es ihm an Güte (denn er könnte das Leid ändern).
- Wenn Gott all-gütig ist und allmächtig, dann mangelt es ihm an Verständlichkeit (denn den Menschen ist sein Handeln unbegreiflich)
- Wenn Gott all-gütig ist und verstehbar, dann kann er nicht allmächtig sein (denn er würde dann die Welt nicht lassen, wie sie ist).

Jonas legt sich fest: Gott hat sich auf die Welt und die Menschen eingelassen. Weil er den Menschen die Möglichkeit des Lebens und Entscheidens einräumt, ist er nicht mehr allein, seine Macht ist nicht mehr Allmacht. Gott verzichtet auf seine Macht und Unverletzlichkeit und erlaubt der Welt, zu sein. Sein Verzicht auf Macht geschah, damit die Menschen sein können - wie bei Eltern, die durch ihre Kinder die eigenen Grenzen erfahren und zulassen, dass Kinder eigene Wege gehen.

Auf die Warum-Frage bezogen heißt das: Nicht weil Gott nicht wollte, sondern weil er nicht konnte, griff er nicht ein.

Natürlich ist das spekulativ - ein hypothetischer, über die erfahrbare Wirklichkeit hinausgehender Gedankengang. Ein Mythos - wie Jonas selbst schreibt.

Jonas beantwortet die Warum-Frage ganz neu und hat dabei zweierlei im Blick:

Zum einen unsere Verantwortung, die Verantwortung des Menschen für den Menschen und die Welt; zum anderen die Perspektive, dass unsere Welt nicht am Ende, sondern erst am Anfang steht.

Der ohnmächtige Gott wirbt (bei uns) um Zustimmung für seine Liebe



Hat der Schöpfergott auf seine Macht verzichtet, damit die Schöpfung Raum gewinnt?

+

Ausschnitt aus dem Deckengemälde von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle.

und für seinen außerordentlichen und ungewöhnlichen Entwurf des Lebens. Er selbst hat auf die Macht verzichtet, seinen Willen durchzusetzen.

Die eschatologische Beantwortung der Warum-Frage - Martin Luther

Ein ohnmächtiger Gott? Martin Luther hat in seiner Schrift "De servo arbitrio" Stellung bezogen: für die Allmacht Gottes. Wenn Gott nicht alles wirkt - auch das Böse in der Welt - dann fehlt es ihm an Macht. Für Luther wäre es ein lächerlicher Gott, der nicht könnte, wie er wollte.

Aber: Gott verbirgt sich manchmal - und der verborgene Gott ist für uns Menschen nicht zu verstehen und zu begreifen. Die Vernunft muss scheitern mit ihrem Versuch, die Mauer des unbegreiflichen und verborgenen Gottes zu durchbrechen. Der verborgene Gott ist "wie eine eiserne Mauer ... gegen die wir nicht anrennen können, ohne zu verzweifeln.", schreibt Luther.

Eine Lösung sieht Luther nur darin, dass der Glaube, der sich ans Evangelium - und damit an den offenbaren Gott - hält, einen anderen Blick einnehmen kann. Dieser Blickwechsel ist dem Glaubenden möglich, weil er "eine Verheißung von der Zukunft" hat.

Bis dahin behält der verborgene Gott sein räselhaftes, Leben und Tod, Gutes und Böses umgreifendes Wirken. Im künftigen Licht der Herrlichkeit aber werden alle Fragen eine Antwort finden.

"Es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden ..."

Warum lässt Gott das Leid zu? Die vorläufige Antwort geben wir, wenn wir aushalten, was nicht zu ändern ist und verändern, was in unserer Macht steht. Die letzte Antwort aber steht noch aus, denn "es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden."

Pfarrer Otfried Haug

Kindergarten Versöhnungskirche

Evangelisches Profil und pädagogische Kompetenz

Mit einer umfassenden Darstellung präsentiert sich der Evangelische Kindergarten im Internet auf der Seite der Versöhnungskirche: www.versoehnungskirche-nuernberg.de (unter der Rubrik „Gemeindeleben“).

Rund 65 Kinder von drei bis sechs Jahren besuchen zur Zeit den Kindergarten der Versöhnungskirche. Dazu gehören auch zwölf Schulkinder von der 1. Klasse bis zur 3. Klasse, die während der schulfreien Zeit betreut werden. Öffnungszeit: Montag bis Freitag jeweils 7 bis 17 Uhr. Bis auf drei Wochen im August ist auch in den Schulferien geöffnet.

Sechs Mitarbeiterinnen (ausschließlich pädagogische Fachkräfte) sind im Evangelischen Kindergarten beschäftigt. Der Betreuungsschlüssel (Anzahl der Kinder pro Erzieherin) liegt mit 10,8 deutlich unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstwert von 12,5.

Evangelisches Profil

Grundlage unserer Arbeit ist die Überzeugung, dass Kinder eine Gabe Gottes sind. Wir achten die Würde jedes Kindes, seine Begabungen, seine Fähigkeiten und seine Grenzen. Wir setzen uns dafür ein, dass jedes einzelne Kind die bestmögliche Entwicklung und Förderung bekommt.



Konzentriert beim Komponieren: Musikalische Früherziehung im Gemeindesaal.

Pädagogischer Ansatz

Kinder entwickeln bei uns die grundlegenden Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Lebensbewältigung und eine positive Lebenshaltung notwendig sind. Wir bestärken positives Verhalten und helfen, mit Veränderungen umzugehen. Wir fördern und betreuen in einer Umgebung, die für unsere Kinder vorbereitet und mit Aufmerksam-



Die Kleinen genießen die Vorlesestunde durch die Schulkinder.

keit gestaltet ist. Wir fördern Kinder nach den Richtlinien des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Stabilität fördern, Werte entwickeln

Wir fördern Stabilität, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der Kinder. Die Kinder lernen ethische Fragen zu erkennen und Stellung zu beziehen. Im Umgang miteinander erleben und achten sie die eigene Kultur und fremde Kulturen.

Wissen aneignen, Lernen erleben

Fantasie und Denkfähigkeit ermöglichen wir durch unsere vorbereiteten Angebote und Räume. Fantasie öffnet den Weg zum eigenen Denken und der Vorstellungskraft. Besonders



Backen macht Spaß - und auch ein gesundes, biologisch wertvolles Mittagessen ist für uns selbstverständlich.

wichtig sind uns dabei die Sprachkompetenzen der Kinder und ihre mathematischen Fähigkeiten. Kinder sollen bewusst erleben, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie es gelernt haben (Lernmethodische Kompetenz). Lernen macht Spaß – das wollen wir unseren Kindern vermitteln.



Mit Kindern unterwegs: Fragende und forschende Kinder sind unser Ziel.

Wir bieten wechselnde Projekte für alle Altersgruppen an, in denen Kindern spielerisch neues Wissen vermittelt wird: zum Beispiel musikalische Früherziehung, mathematische Förderung, Kunsterziehung und gesundheitliche Bildung.

Durch die intensive Kooperation mit der Grundschule Wahlerstraße finden unsere Kinder gute Kontakte zu den Lehrkräften. Unsere Grundschüler haben die Möglichkeit, vor und nach dem Unterricht den Kindergarten zu besuchen. Eine individuelle Hausaufgabenbetreuung hilft beim Lernen und entlastet die Eltern.

Essen, Bewegung

Wir beteiligen uns an einem Förderprogramm, das speziell für Kindergarten-Kinder entwickelt wurde.

Informieren Sie sich!

Eltern können jeden ersten Donnerstag im Monat ihr Kind bei uns anmelden. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Gerlinde Dunnigan*

Fotografien in der Versöhnungskirche

Der Welt und ihren Menschen begegnen

„Den ganzen Tag ging ich mit angespannter Aufmerksamkeit herum, um auf den Straßen gleichsam in flagranti meine Bilder zu erjagen.“ So beschrieb der große französische Fotograf Henri Cartier-Bresson seine Arbeit. „Schauen – wahrnehmen – neugierig sein“ waren für ihn die Voraussetzungen einer guten Reportage.

Es waren die 50er und 60er Jahre, die Zeit der großen Illustrierten: Life, Time, Stern, Welt im Bild u.v.a. Die Fotos erzählten vom Leben in fernen Regionen oder von der Freude oder dem Leid nebenan. Man konnte noch nicht bei Google einen Begriff eingeben und Hunderte von Bildern bekommen. Das einzelne Bild wirkte, hatte größere Bedeutung.

So war es für Cartier-Bresson, der mit seiner Leica die Welt bereiste, unabdingbar, immer das ganze Bild zu zeigen, keinen Ausschnitt, keine Manipulation. Heute ist das eine belächelte Einstellung.

Nachrichtenknipser

2005 wurden weltweit 300 Millionen Fotohandys verkauft. Das hat die Fotografie und den Fotojournalismus verändert. Wenige Minuten nach dem zerstörerischen Tsunami im Pazifik konnte man Bilder auf den Internet-Ausgaben der Zeitun-

gen betrachten. Augenzeugen vor Ort, ausgerüstet mit Fotohandys schickten ihre Aufnahmen an Redaktionen und wurden weltweit publiziert.

Die brennende Concorde, die einstürzenden Zwillingstürme, die Attentate von London – jedermann wird mit seinem Fotohandy zum Nachrichtenknipser. Die Folterfotos im Gefängnis von Abu Ghraib, aufgenommen von einer Soldatin, erlangen mindestens solche Berühmtheit, wie die alljährlich ausgezeichneten Bilder des world press-Wettbewerbs.

Ich kann bei meinen Reisen stundenlang durch die Straßen der Städte ziehen oder mich an einem belebten Platz aufhalten – irgendwann begegne ich einer Situation, die typisch, ungewöhnlich, witzig, tragisch oder was auch immer ist, auf jeden Fall lohnend, auf den Auslöser zu drücken.

„Bilderoberung“

Nun ist das Abbilden von Landschaften, Architektur oder Natur unproblematisch.

Anders ist es, wenn ich Menschen gegenüber trete, mit der Absicht sie in ihrer Umgebung zu fotografieren. Ich kann den Menschen versteckt aus dem Hintergrund begegnen. Die-

se Art der Fotografie hat manchmal etwas von „schießen“, „erlegen“, man will nicht entdeckt werden, hat nicht selten auch ein schlechtes Gewissen. Doch hat diese „Bilderoberrung“ auch seine Berechtigung, treffen ich doch die Menschen natürlich, in ihrer Ungezwungenheit, ohne wissentliche Beobachtung. Solche Bilder würde ich offen gefragt nicht bekommen.

Der bettelnde Junge in Kalkutta gehört dazu, wie die beiden moslemischen Menschen vor einem Dessousladen in Dubai oder auch die chinesische Familie, die sich vor dem Marx-Engels-Denkmal in Shanghai für ihr Familienalbum postiert. Anders das Paar, das sich am Berliner Bahnhof verabschiedet. Im Geheimen fotografiert und dann mit einem Blick erwischt. Überrascht gefolgt von einem Lächeln.

Anders, wenn ich mich Menschen offen nähere. Ich begegne ihnen Auge in Auge. Dazu ist Kommunikation nötig. Sprache, Gesten, Lächeln, Bitten. Oft gelingt es, das Gegenüber willigt ein, stellt sich in Pose - oder - und das ist besser - nimmt den Fotografen nicht weiter wahr. Nicht selten sind aber auch Ablehnung, Wegdrehen, Hände vor das Gesicht haltend.

Man sieht es Bildern an, ob sie offen, kommuniziert fotografiert wurden. der junge buddhistische Mönch auf der Titelseite gehört dazu. Er

bestimmt, was er von sich dem Fotografen preisgeben will.

Kein Recht auf Unwissenheit

Zum Eindringling wird man, wenn man sich Menschen in ihrem Leid oder in sozialen Notlagen nähert.

Die Filmemacherin Susan Sontag beschreibt den täglichen Appetit nach Bildern, die Schmerzen, Verzweiflung, Armut, Zerstörung zeigen. „Das Mitgefühl“, so Sontag, „werde ständig überfordert und erlahme deshalb“. Trotzdem verteidigt sie die Bilder der schmerzhaften Realität. Niemand habe ein Recht auf Unschuld und Oberflächlichkeit, auf Unwissenheit und Vergesslichkeit. „Die Bilder sagen: Menschen sind inmunde, dies hier anderen anzutun. Vergeßt das nicht“.

Und dies gilt grundsätzlich für sozial-kritische Fotografie. Vergesst sie nicht: Die bettelnde Frau in der Münchner Fußgängerzone, oder der Mann auf den Treppen in Indien, der kleine Junge der sich mit Schuhputzen in Ecuador durchs Leben schlägt oder das traurige Kind auf den Schienen in La Paz.

Mit meinen Bildern will ich einen kleinen Ausschnitt zeigen, wie ich mit meiner Kamera der Welt und den Menschen begegne.

Wolfgang Noack

Die Foto-Ausstellung „Der Welt und ihren Menschen begegnen“ ist im Oktober in der Versöhnungskirche zu sehen.

Spielaktion in den Sommerferien

50 Kinder und drei Wesen aus der Zauberwelt

Pünktlich zur gemeinsamen Spielaktion des FiSch und der Evangelischen Jugend zu Beginn der Sommerferien verirrten sich drei Wesen aus der „Anderwelt“ (Zauberwelt).

Ups, der Kobold, und die beiden Elfen Lucien und Lotriel waren auf der Flucht vor dem rauchenden bösen Drachen. Sie fanden sich plötzlich auf dem Gelände des FiSch wieder. Dort trafen sie auf die rund 50 Kinder der Spielaktion.

Schnell fanden die Drei in Ihnen



Schwierige Aufgaben sind in der Zauberwelt zu erfüllen...

neue Freunde. Nun ging es darum, die „Anderwelt“ vom bösen Drachen zu befreien. Dieser stellte den Kindern schwere Rätsel und Aufgaben.

Zunächst sollten sich die Kinder



in richtige „Anderweltwesen“ verwandeln. Es entstanden tolle Kostüme mit Hilfe von Stoffen, Schminke, Hüten und Bändern. Falsche Bärte und Zaubersäcke, die gefüllt waren mit Heilkräutern, Zaubersteinen, Feenhaar und

dem einen oder anderen Bonbon, gehörten auch dazu.

Am zweiten Tag galt es dann, Behausungen aus Stoffen und Ästen für die „Anderweltwesen“ zu bauen. Auch diese Aufgabe gelang den Kindern, so dass der böse Drache schon schwer geschwächt war.

Die letzte Aufgabe war es, den Namen des Drachen zu erraten. Die Kinder sammelten bei kooperativen Spielen Buchstaben. So kletterten die Kinder tapfer durch das Netz der unsichtbaren Spinne oder über die Brücke der Angst. Als die Kinder am Abend den Namen des Drachen herausbekommen hatten, wurde dieser ganz zahm und verlor alle seine Zähne.

Nach den erfüllten Aufgaben wurde am letzten Tag ein Freudenfest vorbereitet, denn die Befreiung der „Anderwelt“ musste ja gefeiert werden. Zu diesem Fest waren dann auch alle Angehörige der Kinder und Mitarbeiter eingeladen.

An dieser Stelle sei noch einmal allen FiSch – Mitarbeitern herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt. Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die jungen Jugendmitarbeiter der Evangelischen Jugend: Anna, Dala, Nora, Felizia, Andi, Momo und Niko. Ihr ward super - und es hat wie immer Spaß gemacht!

Diakonin Marion Stahl

Einführung von Frau Lösel als Lektorin am 23. September

Eigentlich ist sie schon längst Lektorin. Seit vielen Jahren arbeitet unsere Vertrauensfrau Barbara Lösel als Lektorin in einem Verlag und sorgt dafür, dass Fachbücher verständlich, gut lesbar und möglichst fehlerfrei veröffentlicht werden.

Jetzt wird sie noch einmal Lektorin. Die Evangelisch-Luth. Kirche in Bayern hat Frau Lösel mit diesem ehrenamtlichen Dienst für unsere Gemeinde beauftragt.



Barbara Lösel

Als Mitarbeiterin im Team des Abendgebets ist sie manchen schon aus Gottesdiensten vertraut. Künftig wird sie auch Gottesdienste am Sonntag gestalten.

Ich freue mich, dass neben Herrn Rainer Mordhorst als Lektor nun auch eine Lektorin ihren Dienst tut. Für mich als Pfarrer nicht nur eine Entlastung, sondern auch eine gute Gelegenheit, selbst zu hören.

Herzliche Einladung zur Einführung von Frau Lösel am Sonntag, 23. September, 9.30 Uhr. Der Gottesdienst wird von Rainer Mordhorst, Barbara Lösel und Pfarrer Otfried Haug gestaltet.

Pfarrer Otfried Haug

... und der „Läufer“ brutzelte im Ofen

Gemeindewanderung durch Wald und Weinberge

Erstmals in der 24jährigen Geschichte unserer Wandergruppe führte ich einen Test durch, welcher gelungen ist und somit zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Worum ging es dabei? Nun, wer die Einladung gelesen hat, stellte ja fest, dass Wanderer und Nichtwanderer eingeladen waren. Ich hoffe, dass sich die Nichtwanderer wohlgefühlt haben, obwohl ihr Tagesablauf etwas anders aussah, als der der Wanderer.

Der frisch zubereitete „Läufer“ hat, glaube ich, allen sehr gut geschmeckt, denn das ist ein Mahl, welches man nicht jeden Tag erhält. Dafür nochmals ein ganz dickes Lob für den Gastwirt Armin Schmidt und seine Mannschaft aus Weigenheim.

Die Wanderung wurde vom Sepp aus Schwabach gleich mit einer nachträglichen Geburtstagsrunde als Bereicherung der Teepause eingeleitet. Danach ging es abwärts an den Weihängen von Frankenberg hinunter zum 1999 angelegten Landschaftssee, auf der Landstraße vorbei am Mathildenhof und schließlich zur Taubenlochhütte, wo wir einen kurzen Stopp einlegten. Leicht bergauf, durch die Lage Altenberg, waren wir wieder mittendrin im Weinberg. Danach kam ein kurzes Waldstück und

oberhalb von der Weinhütte „Gref“ öffnete sich ein wunderbarer Blick ins Tal nach Weigenheim, wo bereits der „Läufer“ im Ofen brutzelte.

Als der „Läufer“ verzehrt war, machten sich alle zusammen – das waren 32 Frauen und Männer – auf den Weg nach Reusch zum Straßenweinfest. Hier gab es nicht nur Wein, sondern Kaffee und Küchle, Speisen aller Art und natürlich auch alkoholfreies. Aber die meisten liebten den Wandertag mit einem guten Schoppen ausklingen.

Wanderführer Karlheinz Pfitzinger

Als die Gans St. Martin traf... Kinderfreizeit im November

Pelzemärtl, St. Martin, Gans, Lichterzug und Hefemann, werden uns beegnen.

Ein buntes Wochenende bietet die Ev. Jugend Schniegling vom 9.-11. November in der Alten Schule Morsbach bei Eichstätt an.

Spiele, Rätsel, Lichterzug, und vieles mehr erwartet alle Kinder von 6-12 Jahren.

Ausschreibung und Infos gibt es in der Kinderbibelwoche oder bei Diakonin M. Stahl.

Allein entscheiden - allein gelassen

Kinderbibeltage vom 25. bis 27. September

Allein entscheiden und sich nicht dazwischen reden lassen - manchmal ist das wunderbar. Aber wenn man allein gelassen wird, wird das Leben schwer.

Ende September könnt ihr bei der Kinderbibelwoche drei spannende Tage erleben: Ein Junge geht seinen eigenen Weg: Er will allein bestimm-



men und erlebt, dass er allein gelassen wird.

Es passiert eine ganze Menge, bis er schließlich einen Weg findet, über den sich (fast) alle freuen.

In der Versöhnungskirche könnt ihr in einem Theaterspiel die Geschichte kennenlernen.

Danach ist Zeit zum Basteln, Spielen, Singen in den Gruppen. Und am Abschluss kommen wir wieder in der Kirche zusammen.

Wir laden dich ein zur ökumenischen Kinderbibelwoche in der Versöhnungskirche und im Gemeindehaus Katharina-von-Bora.

Ökumenische Kinderbibeltage in der Versöhnungskirche:

25. bis 27. September
Dienstag bis Donnerstag
(15 Uhr bis 17.30 Uhr)

Am Donnerstag feiern wir um 17 Uhr den Abschluss der Kinderbibeltage mit einem Gottesdienst, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind.

Das Kibita-Team

Unterstützung gesucht

MS-krankes Gemeindemitglied (50 Jahre) sucht nette, hilfsbereite Frau (auch Rentnerin), die ihr ehrenamtlich oder gegen geringe Bezahlung bei alltäglichen Tätigkeiten zur Hand geht (werktags ca. 6 Stunden). Nähere Auskunft unter der Telefon-Nr. 31 28 74

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich in der Regel im Gemeindehaus „Katharina-von-Bora“, Holsteiner Straße 15.

Kirchenvorstand

Die monatlichen Sitzungen des Kirchenvorstandes (jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr im Konferenzraum) sind öffentlich: 19. September, 17. Oktober, 28. November, Dezember

Miniclub

Montag und Donnerstag
9.30 - 11 Uhr im kleinen Saal
Ansprechpartnerinnen:
Montag: Jennifer Müller
Telefon (0911) 31 11 31
Donnerstag: Christine Benker
Telefon (0911) 3 13 03 91

Evangelische Jugend

Jugendhaus - Holsteiner Str. 19
Telefon: (0911) 3 23 79 14

„girls only“ Mädchengruppe für
12-15jährige
Donnerstag von 17-18.30 Uhr in der
Jugend
Leitung: Diakonin Marion Stahl
MAK Mitarbeitendenkreis
Mittwoch ab 18 Uhr
am 12.9., 10.10., 14.11.
JA Jugendausschuss
Dienstag, 23.10. um 18.30 Uhr

Bürozeit von Diakonin Marion
Stahl: Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

Frauengruppe

In der Regel am zweiten Dienstag
im Monat um 20 Uhr im Konferenz-
raum:

11. September, 20 Uhr: Buchbespre-
chungen, Mittwoch, 12. Okt., 20
Uhr: Workshop "Meine Zeit(t)räume,
13. Nov. 20 Uhr: "Almerlebnisse" v.
S. Leimeister, 11. Dez. : Adventsfeier

Mütterkreis

In der Regel am zweiten Mittwoch
im Monat um 19.30 Uhr im Konfe-
renzraum: 12. September, 10. Okto-
ber, 14. November, 12. Dezember
Leitung: Pfarrer Otfried Haug

Seniorenkreis

In der Regel am zweiten Donnerstag
im Monat um 15 Uhr im Gemein-
de-saal: 13. September, 11. Oktober, 15.
November, 13. Dezember

Posaunenchor

Montag um 19.30 Uhr und
Freitag um 19 Uhr Posaunenchor-
probe, Leitung: Leonhard Meisinger

Aerobic-Bodystyling

Wir trainieren das Herz-Kreislauf-
System und straffen die Muskulatur.
Donnerstag 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Leitung: Julia Schäff, Telefon
(09131) 12 93 49

Wandergruppe

Jeweils monatlich am Samstag:
15. September, 13. Oktober, 17. November

Leitung: Karlheinz Pfitzinger

Gruppe pflegender Angehöriger
jeweils am Dienstag um 17.30 Uhr
im Gemeindehaus: 25. September,
30. Oktober, 27. November

Leitung: Juliane Thumm
Telefon (0911) 3 15 05 24

Gitarrengruppe

Wir treffen uns regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat um 17 Uhr im Gemeindehaus und zu den Mini-Gottesdiensten, die wir musikalisch begleiten.

Info bei Maria Majewski,
Telefon (0911) 31 11 06

Literaturkreis

Für Literaturfreunde und alle, die gerne ein Buch lesen, sich darüber fachmännisch informieren und mit anderen austauschen wollen. Jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

24. Oktober:

„Die Brandung“ von Martin Walser

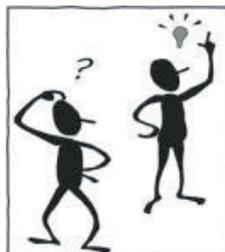
28. November:

„Der kurze Brief zum langen Abschied“ von Peter Handke

Leitung: Rainer Mordhorst

Unterhaltsames Gedächtnistraining ohne Leistungsdruck

„Wer rastet, der rostet“
– dies gilt nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch für unsere Gehirnfunktionen.



Damit die grauen Zellen wieder in Schwung kommen, beginnt nach der Sommerpause im Oktober ein neuer Kurs.

Das ganzheitliche Übungsprogramm regt das Denken und die Fantasie an und verbessert dabei gleichzeitig Konzentration und Gedächtnis. Auf einfache Art und Weise können Sie Ihre geistige Beweglichkeit verbessern, sich anregen lassen und im Gedankenaustausch Neues erfahren.

Der Kurs ist für Personen ab 65 Jahren zugeschnitten; nach oben ist dem Alter keine Grenze gesetzt. Sie können hier in stressfreier Atmosphäre Ihre geistigen Kräfte aktivieren und auffrischen.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gern
Frau Silvia Zischler
Telefon: 79 17 46

Kursbeginn: 10 x - wöchentlich
ab 16. Okt. 2006 von 10 – 11:30 Uhr
im Katharina-von-Bora-Haus
Unkostenbeitrag: 30 Euro

Gottesdienste und Andachten

September

Mittwoch, 19. September

19 Uhr: Atempause- Abendandacht

Sonntag, 23. September

(16. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Einführung von Barbara Lösel als Lektorin an der Versöhnungskirche

Rainer Mordhorst

Barbara Lösel

Pfarrer Otfried Haug

Mittwoch, 26. September

19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 30. September

(Erntedank)

9.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Posaunenchor und Teilnahme der Kindergartenkinder

Pfarrer Otfried Haug

11.15 Uhr: Taufgottesdienst

Oktober

Sonntag, 7. Oktober

(18. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 10. Oktober

19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 14. Oktober

(19. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und Kirchenkaffee

Mittwoch, 17. Oktober

19 Uhr: Atempause- Abendandacht

Sonntag, 21. Oktober

(20. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer i.R. Wolfgang Langenbach

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 24. Oktober

19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 28. Oktober

(21. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

November

Sonntag, 4. November

(22. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr: Abendmahls-gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und Kirchenkaffee

11.15 Uhr: Taufgottesdienst

Mittwoch, 7. November

Atempause-Abendandacht

Sonntag, 11. November

(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 14. November
19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 18. November
(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Otfried Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 21. November
Buß- und Betttag
19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 25. November
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres
Ewigkeitssonntag)

9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Posaunenchor
Gedächtnis der Verstorbenen
Pfarrer Otfried Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst
Rollenverteilung für das Krippenspiel

Mittwoch, 28. November
19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Dezember

Sonntag, 2. Dezember
(1. Advent)
9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
mit Posaunenchor
Pfarrer Otfried Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst
10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und
Kirchenkaffee

Mittwoch, 5. Dezember
17 Uhr: Mini-Gottesdienst
19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 9. Dezember
(2. Advent)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Otfried Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 5. Dezember
19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 16. Dezember
(3. Advent)
9.30 Uhr: Schnieglinger Weihnacht
mit Posaunenchor und weiteren
musikalischen Gruppen
Hansi Wirth und Pfarrer Otfried
Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 19. Dezember
19 Uhr: Atempause-Abendandacht

Sonntag, 23. Dezember
(4. Advent)
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem
Wetzendorfer Sängerbund
Pfarrer Otfried Haug

Orgel

Zwei Jahre lang hat Marcel Rode die Kirchenmusik an der Versöhnungskirche durch Konzerte, Chor und die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten bereichert.

Im August wurde zwischen der Gesamtkirchengemeinde und Herrn Rode die Beendigung seiner Tätigkeit an der Versöhnungskirche vereinbart.

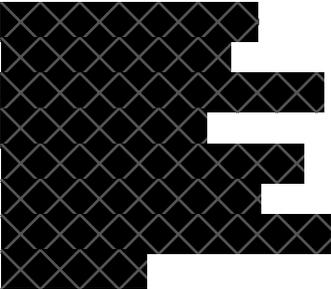
Gegenwärtig begleiten verschiedene Organisten als Vertretung die Gottesdienste in der Versöhnungskirche.

Freud und Leid

Taufen



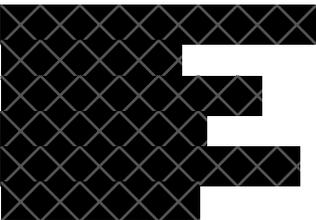
Trauungen



Diamantene Hochzeit



Bestattungen



Taufgottesdienste

30. September (Erntedank),
4. November, 2. Dezember
(1. Advent)



Konfirmation 2009

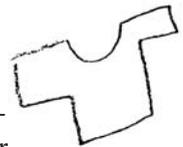
Im Oktober beginnt der Präparandenunterricht als Vorbereitung auf die Konfirmation am 29. März 2009.

Angeschrieben wurden vom Pfarramt alle uns bekannten Jugendlichen, die zwischen dem 1.9.1994 und 1.8.1995 geboren wurden. Wer im Jahr 2009 konfirmiert werden möchte und keinen Brief erhalten hat, sollte sich im Pfarramt (Tel. 31 58 95) anmelden. Fragen zum Konfirmandenunterricht und zur Konfirmation beantwortet gerne Pfarrer Haug.

Baby- und Kinderkleiderbasar
Samstag, 9. Oktober 10 – 12 Uhr

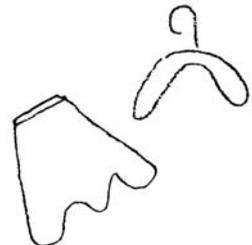
Im Gemeindehaus der Versöhnungskirche können sich Eltern wieder mit Kinderkleidung versorgen – oder

die nicht mehr benötigten Kindersachen verkaufen. Jeder verkauft seine Sachen selbst.



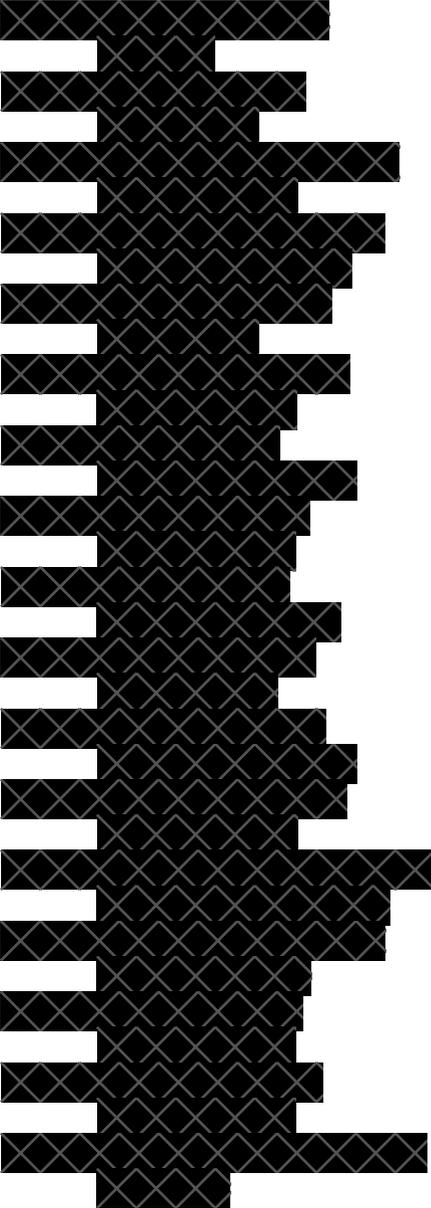
Als Beitrag je Tisch sind 5 Euro und je Kleiderständer 3 Euro zu bezahlen.

Bitte melden Sie sich bei Sabine Wennemer, Tel. (0911) 31 52 55.

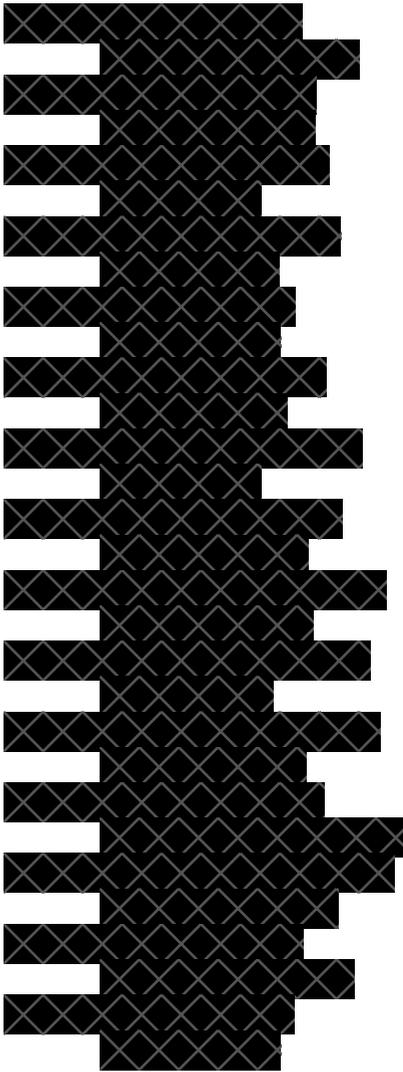


Wir gratulieren zum Geburtstag

September

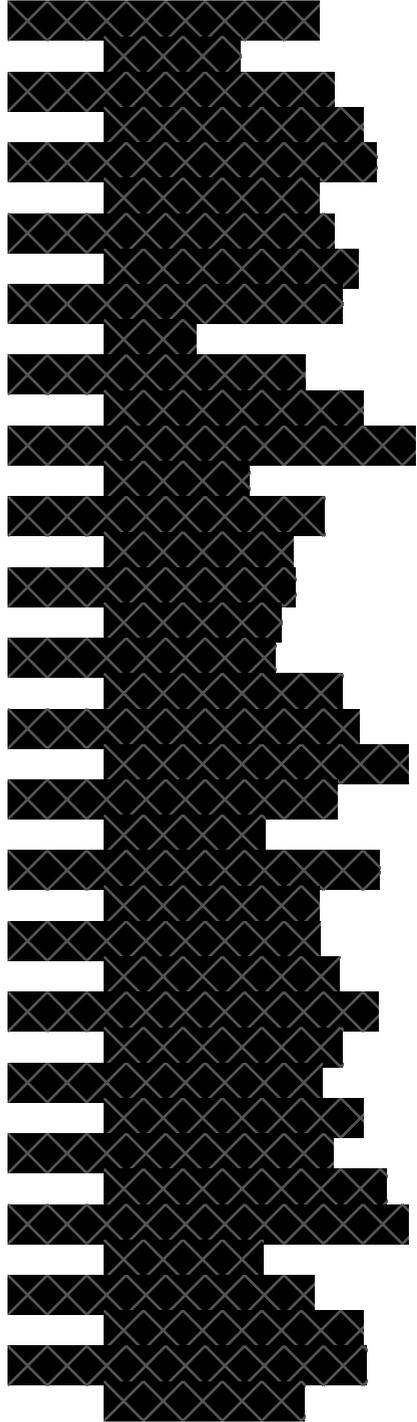
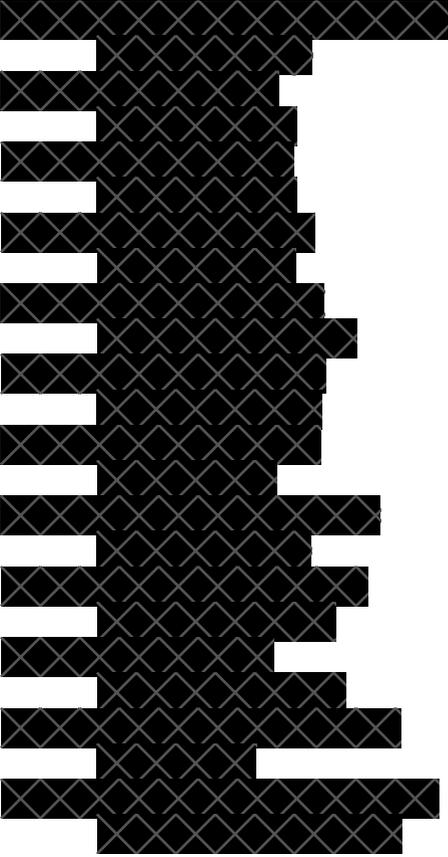


Oktober

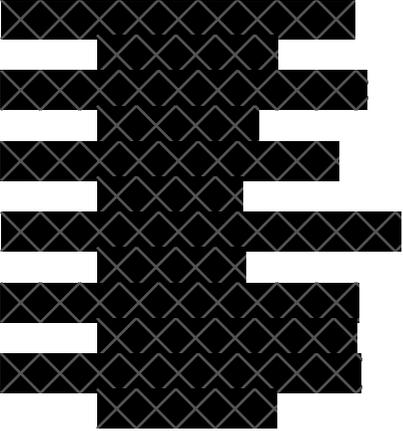


Fortsetzung nächste Seite

November



Dezember



Reformationfest

31.10.2007

„Ein feste Burg ...“ –
Wie friedlich ist
der Glaube an
den einen Gott?

Referent:

Prof. Dr. Rainer Kessler, Marburg

19 Uhr in St. Sebald und
20 Uhr in St. Lorenz

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Nürnberg

Burgstraße 6, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911-214 214 0

oder besuchen Sie unseren Internetauftritt:
www.nuernberg-evangelisch.de



Evang.-Luth.
Dekanat
Nürnberg

Evangelisch in der Ökumene



EVANGELISCHER
BUND
Zweigverein
Nürnberg e. V.

WIR SIND GANZ OHR



**HÖRGERÄTE
MECKLER**

IHR PARTNER FÜR GUTES HÖREN

NÜRNBERG NORD Telefon 0911/55 22 26 • ZABO Telefon 0911/48 07 195
ST. JOHANNIS Telefon 0911/377 39 240 • MÖGELDORF Telefon 0911/54 00 347

Beiträge für den Gemeindegruß

Der nächste Gemeindegruß er-
scheint im Dezember 2007.

Redaktionsschluss ist am
2. November 2007.

*Bitte berücksichtigen Sie bei Ih-
rem Einkauf die Geschäfte vor Ort
und unsere Anzeigenkunden.*

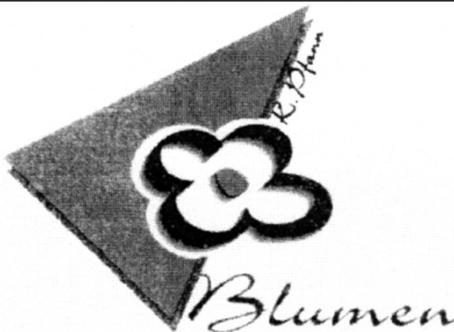
**Alles aus einer Hand erhalten Sie bei
Ihrem Versicherer im Raum der Kirchen:**

Wolfgang Fahsl, Agenturleiter
Steinweg 38 · 91227 Leinburg
Telefon (0 91 20) 64 96 · Fax 64 51
Mobil (01 75) 5 11 82 60
E-Mail wolfgang.fahsl@bruderhilfe.de
Internet www.bruederhilfe.de/wolfgang.fahsl



Blumen Karl Pfann

INH. INGE BINGOLD
Schnieglinger Straße 272
90427 Nürnberg
Tel. 09 11 / 31 37 60
Fax 09 11 / 31 88 665



Moderne Floristik - Trauerbinderei - Fleurop



Ulrike Kauper

Physiotherapeutin

Doris Lamatsch

Heilpraktikerin

THERAPIE

he · Manuelle · Fußreflexzonen · Craniosacrale · Gai

Termine nach Vereinbarung · Ratzeburger Str. 9 · 90427 Nürnberg · Telefon: 300 83 30

S

Metzgerei
Stirnweiß

Nutzen Sie unseren
Partyservice.

90427 Nürnberg
Schnieglinger Straße 243
Tel. 0911-315443

gefüllte Fleisch-
spezialitäten,
für Pfanne und Backofen,
Sülzen in Aspik,
Grillspezialitäten
bratfertig gewürzt,
Salate, Pasteten,
belegte Brötchen,
Vesper, reiches
Angebot aus unserer
Heitheke.

Und alles
aus eigener
Herstellung!

Schornstein- und Abgasanlagen
- Sanierung + Neuerstellung -



Montage von
Laufstegen und
Kaminkehrertritten



Der richtige
Zug!

**Volkmer
Kamin**

Abgas- und Schornsteintechnik
Kostenfrei unter 0800 / 8 65 56 37

Kaminreparaturen
Kaminbekleidungen
Moderne Abgastechnik





Städtischer BESTATTUNGSDIENST

Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*. Wir bieten auch *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.

Spitalgasse 1 (3. Etage mit Aufzug) • 90403 Nürnberg
Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77

Nürnberg



DST Reinigungsservice



Fenster-, Teppich-, Unterhaltsreinigung
Dieter Stellmaszek

Raiffeisenstr. 9c - 90427 Nürnberg
Tel. (0911) 32 58 89 Fax (0911) 32 71 18

Lothar Schuster

Heizungsanlagen - Öl- und Gasfeuerungen

90427 Nürnberg
Brettergartenstr. 57
Telefon 31 43 00

KARLHEINZ DISTLER

San. Anlagen Gasheizungen
Flaschnerei Solartechnik

90427 Nürnberg
Holsteiner Straße 7
Tel (0911) 31 55 15

Hörgeräte Künzel

Ihr Fachinstitut für besseres Hören

Maxfeldstraße 12
(Ecke Pirkheimerstraße)
90409 Nürnberg
Tel. (0911) 58 14 14

Geschäftszeiten:
Montag - Freitag
9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr

Friedhofsgärtnerei

Grabanlagen · Grabpflege
Wechselbepflanzungen
Dauergrabpflege

Flensburger Str. 24 · 90427 Nürnberg
Telefon 0911/318 71 12
Telefax 0911/318 71 13
Email: H.Strobel@odn.de



Strobel

Blumengeschäft

Moderne Floristik · Fleurop
Hochzeitsfloristik
Dekoration · Trauerbinderei

Kronacher Str. 53 · 90765 Fürth
Telefon 0911/790 64 13
Telefax 0911/794 02 85



www.gaertnerei-strobel.de

EDV-Systeme Doris Lamprecht

Kronstädter Str. 14a 90765 Fürth Tel.: 9799006 Fax: 9799028



Hard- und Softwarelösungen
ISDN - Produkte
Telefonanlagen
Netzwerktechnik
Online Shop

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.lamprecht.org

SANITÄRE INSTALLATIONEN • HEIZUNGSBAU • SOLARANLAGEN

MAIER
&
GEORGS
Nachf. GmbH

- Sanitär- und Solaranlagen
- Gas- und Ölheizungen
- Beratung/Projektierung
- Neubau - Renovierung - Modernisierung
- Kundendienst
- Reparatur-Schnelldienst



Carl-Schwemmer-Str. 30
90427 Nürnberg

Telefon 0911 / 31 07 65-0
Telefax 0911 / 31 07 65-20

www.maier-georgs.de
maier-georgs.nachf@t-online.de

Die Krönung des Geschmacks

Krön's

Fleisch und Wurstwaren
Schnieglinger Str.258
90427 Nürnberg
Tel: 31 12 82 Fax: 32 59 46

GLAS BAU BREHM

...glasklare Ideen

- Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten
- Gewölbte Scheiben
- Ganzglaskonstruktionen
- Eigene Isolierglasherstellung
- Gastüren - Duschkabinen
- Neu- und Reparaturverglasung
- Glasplatten - Spiegel
- Fensterumrüstung - Schaufenster
- Blei- und Messingverglasung
- Bildereinrahmung

Besuchen Sie unsere Ausstellung  Mo-Fr von 7.00-17.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung

Carl-Schwemmer-Str. 20 · 90427 Nürnberg · Telefon 0911/312244 · Telefax 0911/311958

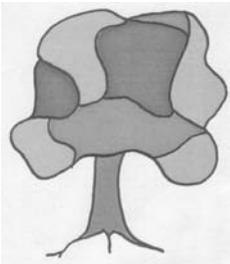
EVA NEUBERT RECHTSANWÄLTIN

INTERESSENSCHWERPUNKTE:

ARBEITSRECHT
SOZIALRECHT
MIETRECHT
BAURECHT

EVA NEUBERT

ESCHENAUER STR. 3
90411 NÜRNBERG
FON: 0911/95 66 925



Frederick Müller Schreinermeister

Raumgestaltung,
Einzelanfertigung von Möbeln
Badezimmermöbel
Dachausbauten, Holzdecken, Türmontagen
Laminat- und Parkettböden

Privat:
Brettergartenstr. 17b
90427 Nürnberg
Tel. (0911) 31 28 74
Fax: 0911) 3 18 87 61

Werkstatt:
Schnieglinger Str. 304
90427 Nürnberg
Tel. (0911) 32 99 60

Ihr Elektriker in Schniegling:
für Altbausanierung und
Dachbodenausbau,
Sprechanlagen und
Netzfreischalter.

Rolf Arnold Elektrotechnik
Schnieglinger Str. 234
Tel.: 260554
Mobil: 0175-5280572
Fax: 1809555
Mail: info@ausenlichtschalter.de
Unsere Erfindung:
www.aussenlichtschalter.de

ROLF ARNOLD

ELEKTROTECHNIK





SCHNIEGLING APOTHEKE

Schnieglinger Str. 244
90427 Nürnberg

- * *Blutdruckmessung*
 - * *Milchpumpen- und Babywaagenverleih*
 - * *Anfertigen von Teemischungen*
 - * *Primavera Öle*
 - * *Kompressionsstrümpfe nach Maß*
 - * *Inkontinenzberatung*
 - * *Laufend Sonderangebote*
 - * *Rezepturen nach Stadelmann*
- ...und kostenloser Lieferservice

Fon (0911) 31 33 04

Fax (0911) 3 21 77 65

E-mail schniegling-apotheke@gmx.de

www.schniegling-apotheke.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8.00 Uhr – 13.00 Uhr

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

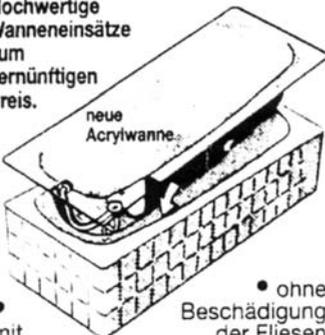
Sa. 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

PETER · ERICH
SCHMITT

Sanitär • Heizung • Flaschnerei

Gegründet 1924 – Telefon (09 11) 32 41 60
90427 Nürnberg Dorfäckerstr. 41

Hochwertige
Wanneneinsätze
zum
vernünftigen
Preis.



neue
Acrylwanne

- ohne Beschädigung der Fliesen
- ohne Ausbau der alten Wanne
- mit Erneuerung des Ab- und Überlaufs

Kosmides Demetrios

Feinkost-, Obst-, Gemüse- und Getränkehandel

Wir bieten ein breitgefächertes Angebot:

- Spirituosen und Getränken aller Art sowie Fassbier auf Bestellung
- Kurz- und Haushaltswaren
- Tabak und Zeitschriften

- Klumpenthaler Landwurst
- Affalterbacher Brote
- Der Kalchreuther Bäcker
- Die Deutsche See

Kosmides Demetrios

Feinkost-, Obst-, Gemüse- und Getränkehandel

Pfandäckerstr. 18 - Kriegsopfersiedlung
90427 Nürnberg, Telefon (0911) 32 99 24

RÖDL GmbH

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
Wetzendorfer Straße 220
90427 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 37 86 - 0
Telefax: 09 11 / 33 52 12

Ihr leistungsfähiger Partner für:

- ✓ Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
- ✓ Straßenbau
- ✓ Betoninstandsetzung
- ✓ Spritzbeton
- ✓ Risse- und Hohlraumverpressung
- ✓ Höchstdruckwasserstrahltechnik
- ✓ Asbestentsorgung



FOTO STUDIO ZIEGELSTEIN

Karl-Jatho-Weg 10 · Eingang Marienbergstraße
90411 Nürnberg · Telefon 09 11 / 5 29 89 36

Hochzeit + Porträt-Studio · Paßfotos · Reportagen · Sachaufnahmen
Fotohandel + Entwickeln Ihrer Filme im Fachlabor



Hannweg & Söhne · Nürnberg

HOCH- TIEF- UND STAHLBETONBAU

90427 Nürnberg - Brettergartenstraße 6
Tel (0911) 32 76 71 - Fax (0911) 31 25 90



Tel: 3130452

Schniegelnagelneu

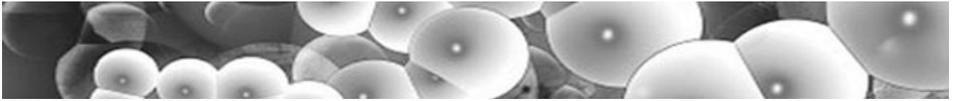
Fußpflegestudio

Anna Maria Schumacher

med. Fußpflegerin / exam. Krankenschwester

Alte Parlerstr. 7
90425 Nürnberg
Wetzendorf

**Nagelkorrekturspangen
Druckentlastungen
Nagelprothetik**



Energie tanken ... mit body-detox und BEMER 3000

Gesundheitliche Probleme können zu einem grossen Teil auf toxische Belastungen zurückgeführt werden. Anwendungen, die zur Entschlackung und Entgiftung beitragen, werden immer wichtiger für die Vorbeugung und Behandlung von Symptomen und Ursachen.



Das Body Detox System ist ein ganz neuer Ansatz zur intensiven und nachhaltigen Entschlackung und Entgiftung. Das Body Detox System regt den Körper auf physikalischem Weg zur Ausleitung über die eigenen Systeme und Organe an.



Gleichzeitig stärkt Body Detox den Energiehaushalt auf Zellebene und hilft Blockaden lösen, die eine Ausleitung aus eigenen Kräften verhindern.

Regelmässige Body Detox Kuren fördern Gesundheit, Wohlbefinden, Gewichtsoptimierung sowie die körpereigenen Regulationssysteme und -prozesse.

Das BEMER Therapie System ist ein nach den EU Richtlinien zertifiziertes medizinisches Gerät. Es kann Energie im Organismus auf natürliche Weise aufbauen und bei verschiedensten Schmerz-zuständen und Krankheitsbildern angewendet werden.



Mit der BEMER Anwendung vermindern Sie altersbedingte Leiden und fördern Ihr Wohlbefinden. Sie beugen Krankheiten vor und verbessern Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Steigern Sie Ihre Lebensqualität mit dem Bemer Therapie System.



Lassen Sie sich ausführlich und unverbindlich beraten. Nutzen Sie die Möglichkeit, moderne Methoden zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit kennenzulernen.

Die erste Anwendung ist kostenlos.

Wohlfühlstudio Christine Wendel
Kastanienweg 3
90768 Fürth
Tel.: (0911) 9 76 36 42



Evang.-Luth.
Versöhnungskirche
Nürnberg

Holsteiner Straße 17
90427 Nürnberg
Telefon: (0911) 31 58 95
Fax: (0911) 31 19 39

www.versoehnungskirche-nuernberg.de

Auf unserer web-site finden Sie unter "Kontakt" alle Email-Adressen der Gemeinde.

Spendenkonto: Kto. 1 155 301
Sparkasse Nbg. (BLZ 760 501 01)
Geschäftskonto: Kto. 1 573 144
EKK, Kassel (BLZ 520 604 10)

Unser Büro ist für Sie geöffnet:
Dienstag bis Donnerstag: 9 -11 Uhr
Mittwoch: 17 - 18 Uhr
Sekretärin: Renate Zischler

Pfarrer Otfried Haug
Holsteiner Str. 17
90427 Nürnberg
Telefon: (0911) 3 23 79 17
Mobiltelefon: (0177) 2 19 23 23

Kirchenvorstand
Vertrauensfrau: Barbara Lösel
Vertrauensmann: Harry Scholl
Kirchenpflegerin: Christine Wendel

Hausmeister: Georg Decker
(0911) 3 23 79 15 (Di und Do)

Jugendarbeit
Diakonin Marion Stahl
Büro: Holsteiner Straße 19
Telefon: (0911) 3 23 79 14
Bürozeit: Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

Kindergarten
Holsteiner Str. 19
90427 Nürnberg
Telefon (0911) 3 26 34 65

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7 bis 17 Uhr

Leiterin: Gerlinde Dunnigan
Erzieherinnen:
Anja Hoffmann, Susanne Müller,
Karin Sixtbauer, Melissa Wagner,
Heike Wölfel

Organist:
zur Zeit unbesetzt

Posaunenchor-Leitung:
Leonhard Meisinger

Diakonie Schniegling - *Nah am Nächsten!*

Hauskrankenpflege
Holsteiner Str. 19
Telefon (0911) 3 15 05 24
Fax: (0911) 8 01 80 71
Mobiltelefon (0172) 8 43 38 44
Geschäftskonto: Kto. 2 573 350
EKK, Kassel (BLZ 520 604 10)

Sprechstunde: Mo. 11-12 Uhr

Leiterin: Sylvia Braun
Krankenschwestern:
Monika Bochenek, Sylvia Braun,
Lydia Hannweg, Petra Schrödel,
Juliane Thumm, Bärbel Witt,
Kornelia Wölfel
Hauswirtschaft:
Sonja DeMattia, Elke Meiner,
Anna Szkaradzinska
Verwaltung: Christine Wendel